

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 6. Freitag, den 6. Juli 1827.

Züge aus dem 30jährigen Kriege.

4.

Gustav Adolph hatte nach schwachem Widerstande die Stadt Würzburg eingenommen; allein deren festes Schloß Marienberg hielt sich, durch eine tapfere Besatzung vertheidigt, noch eine Zeitlang hartnäckig. Der erste Sturm — ohne glücklichen Erfolg — kostete manchem braven Schweden das Leben. Die Ehre einen zweiten auszuführen, ward dem Regiment Axel Lilie und der alten blauen Brigade zu Theil. Schlagfertig standen bereits eine Stunde vor Anbruch des Tages, (am 8. des Weinmonats 1631) diese kampflustigen Krieger, voll feuriger Ungeduld das Zeichen zum allgemeinen Angriffe erwartend.

Ehe es noch erfolgte, nähert sich ein schwedischer Lieutenant mit sieben Freiwilligen, im Dunkeln der Zugbrücke, die in den äußern Schloßhof führt, wo beinahe 200 Kaiserliche liegen. Er wird angerufen, um das Lösungswort befragt. „Wir sind Ueberläufer aus dem schwedischen Lager, und bringen Euch wichtige Kunde,“ lautet seine Antwort. Die Zugbrücke sinkt. — Mit einer außerordentlichen Gewalt und Nachdruck springt der junge Ueßländer auf dieselbe, seine wenige Mannschaft folgt nach, und unter dem lauten Jubelruf: „es lebe Gustav Adolph!“ stürmen sie ein.

Dieses verursacht unter den Feinden ein

plötzliches blindes Schrecken, welches die Dunkelheit vermehren hilft; in großer Unordnung ziehen sie sich, auf das Commandowort ihres Offiziers nicht mehr achtend, zurück. —

Jetzt erhalten aber auch die acht Baglinge Unterstützung; Axel Lilies einbrechende Krieger vollenden, was Jene so kühn begonnen; im Augenblick wird der ganze Schloßhof besetzt.

Gleichwohl gab es noch einen harten Kampf. Etliche hundert kaiserliche Soldaten schlugen ihr Leben mit ungemainer Hartnäckigkeit in die Schanze, bis endlich die Schweden in voller Wuth ausriefen: Magdeburger Quartier! Magdeburger Quartier! — Dieses Donnerwort streckte plötzlich Aller Waffen — Marienberg war nun erobert.

Unmittelbar nach dem Sturm trat der König in den Schloßhof; er fand das ganze Pflaster mit niedergeworfenen Soldaten bedeckt, worunter selbst Mönche waren, die sich aus Würzburg geflüchtet und tüchtig gegen die Schweden mitgekochten hatten. Bei näherer Betrachtung fiel ihm auf, daß mancher noch gar frisch und blühend im Gesicht aussah, und sich wohl bloß zum Schein todt stelle.

„Glaubt Ihr, ich sey ein Barbar?“ rief der huldreiche Monarch mit starker Stimme, „wer es vermag, stehe auf! es hat keinen für sein Leben zu fürchten.“

Blickschnell waren beinahe an hundert Mann wieder auf den Beinen und starrten

Ihro Majestät ihren unterthänigsten Dank  
ab.

Sebaldo.

Druckfehler. Im gestrigen Tagebl., p. 17,  
1. Spalte, Zeile 1 und 3 von unten lies P. B. statt  
P. C.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Kest.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeigen. Heute, den 6ten Juli: Komm her! Hierauf: der Vorsatz.  
Zum Beschluß: der Paria. Mad. Crelinger-Stich, im ersten Stücke Schauspielerin, im  
dritten Maja.

Sonntag, den 8ten: Phädra. Mad. Crelinger-Stich, Phädra, als letzte Gastrolle.

Mittwoch, den 11ten: Zu Beethovens Gedächtnißfeier: Gedicht von Heinr. Stieg-  
litz. Hierauf, neu einstudirt: Fidelio, Oper von Beethoven.

Freitag, den 13ten: Dveron, Oper von K. M. v. Weber.

Literarische Anzeige. Bei E. F. Neclam ist erschienen:

Thierfeld, E., der Leibzuchts-Contract, oder die Rechte und Pflichten der Auszüg-  
ler im Königreich Sachsen, ingleichen das Interusurium, und der Kapital-Werth  
der Leibzucht, der Leibrente und des Nießbrauches, nach möglichst faßlicher Berechnung  
für angehende Juristen. Preis 12 Gr.

Börsen = Auction. Auf nächsten Montag, den 9. Juli, Vormittags von 9 bis 11 und  
Nachmittags von 3 Uhr an, sollen bei hiesiger Börse eine Parthie schwarzer Tigerleder, verschied-  
ener schwarzer und rother Cassiane, Kalb-, Schaaf- und Ziegenfelle u. gegen Convent. = Geld  
nach Börsengebrauch versteigert werden, welches hiermit dem dabei interessirenden Publikum be-  
kannt gemacht wird. Leipzig am 2. Juli 1827. Die Vorsteher der Börse.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich in der Hainstraße Nr. 353, eine  
Treppe hoch. Heinrich Klüppermann, Wundarzt und Geburtshilfer.

Grundstückverkauf. In Zwenkau ist ein im guten Stande befindliches Haus, worin  
ein Kramhandel betrieben wird, nebst Ställe, Scheune, einem Garten und einem Acker starkes  
Feld für 1600 Thlr. zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist zu erfahren bei Herrn Stoll, im  
Barfußgäßchen Nr. 181 in Leipzig.

Meubles-Verkauf. Von dem schönsten Mahagoni und neuesten Dessains, stehen Sec-  
retär, Chiffonieren, Spieltische, extrafeine Nähtische, auch andere Tische ordinär mit Wach-  
leinwand, für die billigsten Preise zu verkaufen, auf dem Rang Nr. 870, bei  
A. Gey, Tischlermeister.

Wein-Verkauf. Folgende Sorten Weine sind ganz rein zu haben in der Weinhandlung  
bei J. N. Lorenz, Katharinenstraße Nr. 374, als: weißen und rothen Franzwein à 4, 5 und  
6 Gr., auß Duzend 13 Flaschen, der Eimer 12, 14 und 15 Thlr.; weißer Cotes pr. Flasche 6  
und 7 Gr., der Eimer 18 und 20 Thlr.; Serons pr. Flasche 8 Gr., der Eimer 24 Thlr.; Gra-  
ves pr. Flasche 10 Gr., der Eimer 28 Thlr.; Würzburger 1822er, 19er und 11er pr. Flasche 7,  
8 und 10 Gr., der Eimer 18, 22 und 26 Thlr.; rother Medoc pr. Flasche 7 Gr., der Eimer  
18 Thlr.; Roussillon pr. Flasche 8 und 9 Gr., der Eimer 24 und 26 Thlr.; Tavelle pr. Flasche  
6 Gr., der Eimer 18 Thlr.; Benecarlo pr. Flasche 9 Gr., der Eimer 26 Thlr.; Petit Burgun-  
der pr. Flasche 10 Gr., der Eimer 28 Thlr.; weißer Muscat-Lünel u. Rivesaltes 10 u. 12 Gr.,  
der Eimer 28 u. 34 Thlr.; fein rothen und weißen moussirenden Champagner pr. Flasche 1 Thlr.;  
fein Jamaica Rum pr. Flasche 8, 9, 10 und 12 Gr., der Eimer 25, 26, 30 und 32 Thlr.

**Verkauf.** Seetang oder Seegras, in allerschönster Qualität, ganz trocken und elastisch, habe ich wiederum eine neue, bedeutende Zusendung empfangen, die auch sehr billig im Preise ist.  
A. E. Köhler, an der Ecke der Halle'schen Gasse Nr. 472.

**Verkauf.** Neue Heringe sind fortwährend zu haben bei  
Peter Anton Daller.

**Gesuch.** Ein gebildetes Frauenzimmer, welche gute Attestate aufzuweisen hat, sucht ein Unterkommen als Ladenmädchen, Wirthschafterin oder auch eine Anstellung in einer Puzhandlung. Dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als bedeutenden Gehalt. Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adresse in der Expedition dies. Blattes abzugeben.

**Logis-Gesuch.** Eine Wohnung von zwei oder drei Stuben und von eben so viel Kammern, wird für eine ruhige und ordnungliebende Familie, künftige Michaelis dieses Jahres zu miethen gesucht. Dießfallige Nachweisung bittet man unter der Adresse Z. an den Registrator Schneider auf hiesigem Polizei-Amte abzugeben.

**Vermiethung und Capital-Gesuch.** Eine Wohnung nebst Stallung und Boden, für einen Lohnkutscher passend, ist von Michaelis d. J. an zu vermieten; und ein Capital von 510 Thlr., wird gegen jura cedenda gesucht, durch

Adv. Beuthner, Burgstraße Nr. 139.

**Gesucht** wird ein freundliches und gesundes, zu Michaelis beziehbares Familien-Logis von 3—6 Stuben, (2te oder 3te Etage) nebst Zubehör, in der Nähe des Grimmaschen oder Halle'schen Thores, oder in der diesen Thoren zunächst liegenden Vorstadt. Schriftliche Anzeigen bittet man mit A. Z. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Reisegesellschafter gesucht.** Jemand, der den 20sten oder 24sten d. M. mit Extrapost nach Frankfurt a. M. und Ems reist, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere bei den Herren Meyer & Comp. zu erfragen.

### Nöthige Erwiederung und Warnung.

Es hat ein gewisser Johann Gottfried Reinhardt, bei Meldung der Veränderung seiner Wohnung, in d. Bl. vom 4. und in der Leipz. Zeit. vom 5. Juli a. c. sich dem Vertrauen des Publikums als Maurer empfohlen. Da nun, laut Patent vom 11. Novbr. 1824, nur die hiesigen Maurer-Meister Bauten übernehmen und auszuführen berechtigt sind, und sich daher kein Maurergeselle auf diese Art empfehlen kann und darf, so widerspricht sich diese unbesonnene Annonce dadurch selbst, und da zugleich unverkennlich ist, daß Psuscherei dabei zu Grunde liegt, so haben wir Unterzeichnete deswegen die nöthigen Maßregeln getroffen, und genannten Reinhardt bei der Behörde angezeigt.

Zugleich bitten wir das bauende Publikum, sich, bei jedem Bau, es möge derselbe auch nur in einer kleinen Reparatur bestehen, lediglich an einen der hiesigen Maurer-Meister zu wenden, und sich durchaus zu enthalten, Gesellen Bauaufträge zu geben, sie mögen seyn, welche sie wollen.

Die Namen der hiesigen Maurer-Meister findet ein Jeder im Leipziger Adresskalender, und wer sich außer diesen für einen Maurer-Meister hiesiger Stadt ausgiebt, hintergeht nicht allein das Publikum, sondern bringt den, der ihm Maurer-Arbeiten überträgt, sobald davon Anzeige geschieht, in Strafe.

Wir warnen daher nochmals ernstlich einen Jeden, und verweisen nochmals auf das allgemein bekannt gemachte obrigkeitliche Patent vom 11. Novbr. 1824.

Die Maurer-Innung zu Leipzig.

Nachruf an unsre am 1. d. M. in Detsch entschlafene und den 3. d. M. zu Gaußsch zur Ruhe bestattete Freundin, der Mad. Helbig von hier. „Ruhe sanft Du Theure! In der Erde fühlen Schooß wirst Du nun die Ruhe finden, nach welcher Du Dich hier in diesem irdischen Jammerthal schon so lange sehnstest. — Ausgelitten hast Du endlich nach so langen, schweren Leiden, muthvoll überstanden Deinen Lodekämpf, welchem Du, gestützt auf Gott und Religion, getrost entgegen gingst. — Dein Andenken wird uns stets heilig bleiben. — Friede sey mit Deiner Asche! Leipzig, den 5. Juli 1827. Ihre hinterlassenen Freunde.

B. B. F. G. K. K. L. M. S. St. W.

### Thorzettel vom 5. Juli.

<b>Grimma'sches Thor.</b>	<b>U.</b>	Auf d. Berliner Gilpost: Hr. Lieut. Brockenburg u. Cand. Biese, v. Berlin, p. d. u. in St. Berlin 2
Gestern Abend.		
Auf der Bauerner Post: Hr. v. Bistramb, a. Curland, in St. Berlin, Stadtphys. D. Lieberkühn, v. Riesky, u. Rechn.-Rath Conrad, v. Merseburg, pass. durch	7	<b>Kanstädter Thor.</b>
Vormittag.		Gestern Abend.
Die Frankfurter fahrende Post	3	Hr. D. Neuburg u. Hr. D. Buch, v. Frankfurt a. M., im H. de Care
Hr. Graf Choiseul-Gouffier, als Franz. Courier, v. Willna, pass. durch	5	Hr. Baron v. Fritsch u. Hr. Ger.-Candidat Rabenbacher, v. Weimar, im Hot. de Prusse
Die Breslauer fahrende Post	6	Se. Excell. Hr. Minister Baron von Fritsch, von Weimar, pass. durch
Die Dresdner reitende Post	6	Hr. Geheimrath Müller, a. Berlin, u. Hr. Intendur-Rath Preiß, v. Magdeburg, im H. de Prusse
Hr. D. Schuß, v. Weimar, pass. durch	11	Auf der Casler Post: Hr. Chirurg. Wachschanz, v. Lausen, pass. durch
Nachmittag.		Der Frankfurter Post-Packwagen
Hr. Past. Schnell, v. Waltersdorf, in d. 3 Schwanen	1	Nachmittag.
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Past. Götz, Partik. Worington u. Kunkel, v. Leuba u. Dresden, pass. durch, Hr. Past. Lüdike u. Reinhold, v. Dschag, b. Sparig, Dem. Schwarz, v. Dresden, bei Prof. Schnorr, Mad. Rothe, Demois. Kirchhof u. Hr. Pauli, v. h., v. Dresd. zur.	5	Hr. Medicinalr. Stiehler, a. Mühlhausen, beim Kfm. Kühn
<b>Hallesches Thor.</b>	<b>U.</b>	Die Frankfurter reitende Post
Gestern Abend.		
Hr. Graf v. Luchner u. Bar. v. Menningesen, a. Magdeburg, unbest.	5	<b>Peterssthor.</b>
Hr. Amtm. Sallmuth, a. Rötzen, im Kreuz	6	Gestern Abend.
Hr. v. Posern, Gutsbes., a. Putszig, von Halle, unbestimmt	8	Hr. Finanzrath Reichenbach, von Altenburg, bei Limburger
Hr. Freih. v. Busch, a. Steinhausen, im H. de R.	8	Nachmittag.
Die Dessauer fahrende Post	10	Hr. Ger.-Dir. Perring, v. Neustadt a. d. O., p. d.
Hr. Kfm. Döring, a. Berlin, im Hot. de Care	10	<b>Hospital Thor.</b>
Die Braunschweiger fahrende Post	12	Vormittag.
Vormittag.		Hr. Kfm. Haase, a. Chemnitz, in Nr. 453
Auf d. Hamburger Gilpost: Hr. Schullehr. Mähne, a. Herrnhut, u. Buchdr. Reißner, a. Hamburg, pass. durch u. in Nr. 38	3	Die Freiburger fahrende Post
Hr. Battallionsarzt Baumgarten u. Ober-Lieut. Holzhausen, in Braunschw. Dienst., v. Braunschweig, im Birnbaum	11	Hr. Kfm. Krause, a. Plauen, pass. durch
Nachmittag.		Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. Deconom Müller, v. Daur, p. durch, Hr. Stud. Parkort, v. Freiberg, b. Parkort, Hr. Stud. Todt, von Kuerbach, unbest., Dlle. Lehmann, v. hier, von Zwickau zurück, Mad. Wagner, v. Grünhainichen und Mad. Fehler, v. Eppendorf, in Stephans Hause, Mad. Schramm, v. hier, v. Hof zurück, Hr. D. Kurtius, von Baireuth, in St. Berlin
Hr. Kfm. Zschau, a. Dresd., v. Berlin, unbest.	2	10

Berichtigung. Im gestrigen Stücke dieses Blattes muß es im Thorzettel unter der Rubrik Kanstädter Thor, Gestern Abend, statt Hr. Baron v. Gilten: Hr. Baron v. Lilien heißen.